

20./XII. 1917

47

## Der Bürgerkrieg in Rußland.

### Waffenstillstand zwischen Kosaken und Bolschewiki.

Gr. Berlin, 20. November. (Tel. d. „Freunden-Blatt“.) Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Rotterdam: „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg: Die Bolschewiki haben in Petersburg die Oberhand. Kerenskis Kosakenarmee schlossen mit ihnen zu Gatschina und Zarskoje Selo einen Waffenstillstand. Der Führer der Kosaken, General Krasnou, erbot sich, Kerenski durch seine Kosaken nach Petersburg zu bringen. Während der Vorbereitungen hiez zu entkam Kerenski. General Dschonin übernahm das Kommando über die Bolschewiki, die mit klingendem Spiel in Petersburg einzogen. Die Bevölkerung verhält sich still. Seit Montag verkehrt in Petersburg wieder die Straßenbahn. Der Zwiespalt im Lager der Bolschewiki vergrößert sich. Der Unterrichtsminister ist zurückgetreten.

### Balfour verkündet den Sieg Lenins.

L. London, 19. November. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Im Unterhause erklärte Minister des Auswärtigen Balfour über eine Anfrage, die Lage in Rußland sei noch ungeklärt, obwohl es scheine, daß die Extremisten in Petersburg und Moskau die Lage vollständig beherrschten. Die Verhandlungen über Bildung einer Koalitionsregierung hätten bisher zu keinem Ergebnis geführt. Die anfangs der vorigen Woche unterbrochene telegraphische Verbindung mit dem britischen Botschafter in Petersburg sei wiederhergestellt. Der britische Botschafter bleibe auf seinem Posten.

### Das Kabinett Lenin.

Gr. Berlin, 20. November. (Tel. d. „Freunden-Blatt“.) Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Kopenhagen: „Extrablatt“ veröffentlicht nach Stockholmer Depeschen folgende Liste des Bolschewiki-Kabinetts: Ministerpräsident — Lenin, Auswärtiges — Trotsky, Verkehr — Teofanow, Justiz — Krestjanski, Post und Telegraph — Glibow, Volksaufklärung — Ljuchtschanski, Unterstaatssekretär des sozialistischen Ministeriums — Frau Kollontaj. Diese war im Sommer auf Kerenskis Befehl als Spionin verhaftet worden. Marineministerium — Matrose Howrin, Arbeitsministerium — Alexander Schlawilow.